



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	FACT (M.Sc.)
Gastuniversität:	Université du Luxembourg
Gastland:	Luxemburg
Studiengang an der Gastuniversität:	Master in Accouting and Audit
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Sommersemester 2022
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse ([datenschutzbeauftragter@fau.de](mailto:datenschutzbeauftragter@fau.de))

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



*Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.*

## **Themenbereiche:**

### 1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Bewerbung über Reststudienplätze war sehr unkompliziert, meistens sind ausreichend Plätze im Masterprogramm vorhanden.

### 2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Bewerbung an der Gastuniversität war ebenfalls nicht allzu aufwendig und schien vor allem Formalität zu sein.

### 3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Auch die Organisation der Mobilität ist aufgrund der Nähe von Deutschland zu Luxemburg einfach. Jedoch stehen nicht sehr viele anrechnungsfähige Module im Master zur Verfügung. Es können jedoch auch Kurse aus anderen Masterprogrammen belegt werden. Hier kommt es jedoch häufig zu Überschneidungen, da die Vorlesungszeiten von Woche zu Woche variieren. Zudem war in den ersten Wochen die Koordinatorin an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Luxemburg stark überlastet und nur sehr schwer zu erreichen. Es wird auch seitens der Studiengangskoordination und der Dozenten zum Teil wenig kommuniziert (keine Antwort auf E-Mail und Informationen zu den Kursen zum Teil erst drei Tage vor Kursbeginn).

### 4. Anreise / Visum

An- und Abreise waren mittels Bahn sehr unkompliziert, insbesondere da der ÖPNV in Luxemburg kostenlos ist.

### 5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz erfolgt über die Universität Luxemburg, ist in meinen Augen jedoch nicht sehr benutzerfreundlich gestaltet. Es gibt keine Bestätigung der Bewerbung oder eine entsprechende Übersicht. Das Zimmer im Wohnheim kann von 450 bis zu 800€ pro Monat kosten. In meinem Fall waren es 730€ im Monat, also relativ teuer. Auf dem privaten Markt ist jedoch kaum etwas erschwinglicheres zu finden, habe dort Zimmer für 850€ gefunden. Die Universität warnt außerdem, dass ein Wohnheimplatz nicht garantiert werden kann. Die meisten Austauschstudierenden haben allerdings einen bekommen. Ungünstig ist jedoch, dass die meisten Wohnheimplätze in Esch verortet sind. In Luxemburg



selb

st gibt es nur wenige Wohnheime. Da ich meine Kurse am Campus in Luxemburg absolvieren musste, hatte ich daher einen langen Anfahrtsweg (ca. 70 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln). Hinsichtlich des Preises kann eine Unterkunft in Trier vielleicht sinnvoll sein, jedoch verpasst man damit einiges an Erfahrung und Austausch mit anderen Studierenden, da die Pendelzeit ebenfalls recht lang ist und Züge nicht bis spät nachts nach Trier fahren.

6. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Das international office als auch die Studiengangskordinatorin waren gut zu erreichen. Ich hatte jedoch Teils Probleme hinsichtlich Überschneidungen von Prüfungsterminen oder Abstimmung meines Learning Agreements von der Universität Luxemburg. Hier muss sich sehr selbstständig kümmern. Teils wurde man bei der Problemlösung auch eher wenig unterstützt. Bsp. sperrt die Universität Kurse für Austauschstudierende, in denen ein Universitätscomputer benötigt wird, auch wenn noch ausreichend Plätze vorhanden sind.

Es gibt ein Abholprogramm, bei dem Austauschstudierende am Flughafen oder Bahnhof abgeholt werden, jedoch finden hier nur sehr wenige einen Buddy. Ansonsten veranstaltet das ESN regelmäßig Veranstaltungen.

7. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Der Stundenplan variiert von Woche zu Woche stark, was ich organisatorisch als sehr schwierig empfunden habe, wenn man Sprach- oder Sportkurse belegen wollte. Zudem finden zum Teil bereits nach 2 Wochen Zwischenprüfungen statt. Daher sollte man direkt zu Beginn des Semesters sich direkt einarbeiten und das auch zeitlich einplanen. Ansonsten habe ich das Niveau in manchen Kursen im Vergleich vom FACT-Master zum Audit and Accounting Master als etwas niedrig empfunden, da erst noch sehr viele Grundlagen gelegt werden. Die regulären Masterstudierenden benötigen kein sehr hohes Vorwissen, was dann zum Teil erst in Kursen wie Managerial Accounting und General Economics gelegt wird. Ansonsten kann man, wenn man auch in andere Studiengänge reinschaut, sehr interessante Kurse finden. Dann steigt jedoch der Abstimmungsaufwand der Kurse der verschiedenen Masterstudiengänge. Gleiches Problem auch, wenn man Kurse aus unterschiedlichen Semestern belegt. Hier haben sich bei mir sehr oft Überschneidungen ergeben, wodurch ich einiges nacharbeiten musste. Auch da oft über Whatsapp-Gruppen kommuniziert wird, ist es wichtig sich mit den anderen Studierenden zu vernetzen, offizielle Mails bleiben zum Teil aus.

8. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Angebot an Sprachkursen ist begrenzt, auch sind häufig keine Plätze mehr frei. Angebot aber kostenlos.

9. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)



## 10.D

Die Bibliothek in Belval ist super ausgestattet und Top-modern. Man kann sehr gut Räume über eine gut funktionierende App buchen. Ich habe dort sehr gerne gelernt und Zeit verbracht. Die Räume in Belval sind ebenfalls sehr gut ausgestattet. An den beiden Standorten in Luxemburg ist das jedoch eher nicht der Fall. Vorlesungen finden oft in naturwissenschaftlichen Räumen statt, in denen es beispielsweise keine Steckdosen gibt.

## 11. Freizeitangebote

Das Sportkursangebot ist eher begrenzt und die Kurse finden oft in ganz Luxemburg statt. Die Anreise ist mit ÖPNV daher oft schwierig. Radwege sind sehr schlecht ausgebaut und Restaurants vergleichsweise teuer.

## 12. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Das Preisniveau ist relativ hoch, dazu kommen extrem hohe Kosten für die Unterkunft. Ich habe auf Ersparnis zurückgreifen müssen, da das Erasmusstipendium gerade einmal gut die Hälfte meiner Miete abgedeckt hat.

## 13. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtige Ansprechpartner sind das International Office, die Koordinatorin des Studiengangs und die Koordinatorin der Austauschstudierenden an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

[https://wwwde.uni.lu/fdef/presentation/contact\\_et\\_acces/contacts\\_utiles/anderson\\_stephanie](https://wwwde.uni.lu/fdef/presentation/contact_et_acces/contacts_utiles/anderson_stephanie)

[https://wwwde.uni.lu/studiengaenge/fdef/master\\_in\\_accounting\\_and\\_audit](https://wwwde.uni.lu/studiengaenge/fdef/master_in_accounting_and_audit)

[https://wwwde.uni.lu/international/mobilitaet/incoming\\_exchange\\_students](https://wwwde.uni.lu/international/mobilitaet/incoming_exchange_students)

## 14. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

ÖPNV und Radwege waren für mich oft die schlechtesten Erfahrungen, da ich in Esch untergebracht war und immer an den Campus nach Luxemburg pendeln musste. Das hat mich oft sehr viele Nerven gekostet, zudem wurden mehrmals Kurse erst 5 Minuten vor Vorlesungsbeginn gecancelt, was dann umso ärgerlicher war.

Auch wenn eher wenige Austauschstudierende nach Luxemburg gehen, habe ich die Uni und das Land als sehr international kennengelernt. Wer Menschen aus aller Welt kennenlernen und einfach ins Gespräch auch auf verschiedenen Sprachen kommen will, ist dort genau richtig. Habe mich in der internationalen Gemeinschaft sehr wohlfühlt.

***Vielen Dank für Ihre Unterstützung!***